

Auswertung des Girl Space Days im Reclam Gymnasium

(SEI, 9.3.2006) Der gestern im Leipziger Reclam Gymnasium stattgefunden Space Day begann pünktlich um 17 Uhr und endete um 19.30 Uhr. Es erschienen 10 Schüler, davon 5 Mädchen. Vom Team Germany erschienen 6 Mitglieder. Darunter befanden sich von der Mission 1 Michael Pescht (trotz Krankheit) und Martin Hohlweg. Von der Mission 2 erschienen zur Unterstützung des Programmes Felix Wabnitz, Mike Schönfelder, Fabian Hoffmann und Peter Emmrich.

Diesem Space Day gingen 7 Tage Werbung in den Schulfluren voran und ein Vormittag mit Besuch von Yvonne und Ralf in den 10ten Klassen. Es wurden dazu die Unterrichtsstunden und die Pausen benutzt. Zum ersten mal wurden die "Space Bag Lessons" angewandt. Elftklässler erschienen nicht.

Der Aufbau des Vortrages glich im Wesentlichen denen in München, Plauen und Reichenbach. Eine Übertragung zum Herrn Prof. von Puttkamer fand nicht statt, dafür wurde die Geschichte des SEI und seine Herkunft näher in einer Einführungspräsentation dargestellt.

Neu war auch, dass vor Beginn des Vortrages die "SEI-Wissenstests" ausgeteilt wurden. Diese konnten die Teilnehmer dann bereits durchlesen und ausfüllen. Sie wurden nach der Pause zwischen den Vorträgen wieder eingesammelt.

Der Vortrag hatte den folgenden Aufbau:

- Vorstellung aller Teilnehmer
- Vorstellen des Pinguin-Raumanzuges (Botschafterin Yvonne Bläse)
- Einführung in die Geschichte des SEI
- die Ziele des Spacepass-Projektes
- den SEI-Bildungsweg zum Beruf in der Luft- und Raumfahrt (Präsentation, Kurzvideos, Final-TV-Bericht; Vorsitzender Ralf Heckel)
- Vortrag über die Erlebnisse in Moskau (Bildervortrag; Mission 1, Michael Pescht, Martin Hohlweg)

- Pause, Gespräche, Ausfüllen des Wissenstests

- Einführung in das Space Exploration Programm der NASA (kommentiertes Video, Vorsitzender Ralf Heckel)
- Vorführung eines Videoporträts über Prof. Dr. von Puttkamer (MDR vom 22.9.2005)
- Preview über die Mission 2 (kommentiertes Video, Vorsitzender Ralf Heckel)
- Podium mit Fragen (Versammlungsleitung Michael Pescht, Mission 1, alle kamen zu Wort)

Das Ergebnis:

- Saskia Handtusch meldete sich sofort an
- die Jungs möchten gern mitmachen, konnten für Mission 3 gewonnen werden
- Das Foto der Klasse 10.2. erzeugte mit dem 5-Girl-Team in der Auswertung Aufmerksamkeit, sie konnten in der großen Pause des Folgetages zusammen mit dem Schulleiter als Team gewonnen werden

Was war positiv:

- Pünktlichkeit
- das Kommen von Michael trotz Krankheit
- alle Teammitglieder kamen im Anzug
- Engagement von Felix Wabnitz auch im Podium mit intelligenten Antworten
- Beiträge des ganzen Teams zum Podium
- Gesprächsleitung von Michael
- Ergebnis des Folgetages

Was war negativ:

- schlechte Vorbereitung der Mission 1 auf den Vortrag (keine eigene Bildershow, undeutliche Aussprache und mangelnder Ernst von Martin), Vortrag wirkte nicht frisch und manche Beiträge sehr unprofessionell
- fehlender Support in den Pausen und vor dem Vortrag durch die Teammitglieder gegenüber den Neuen, es wurde kaum Hilfestellung gegeben, um den Neuen vor allem den Mädels einen schnellen Einstieg zu ermöglichen
- teils fehlendes Verständnis für Fotomotive, es wurde sich erst nach mehrfachen Aufforderungen in der Gruppe aufgestellt

Fazit:

Der erste Eindruck ist der Beste. So gesehen gaben sich Ralf und Yvonne am Vormittag in den Klassenräumen die beste Mühe. Der am Abend zum Vortrag hinterlassene Eindruck des Teams war verbesserungswürdig. Es muss schneller reagiert werden und die anstehenden Aufgaben besser gesehen werden. Vor allem das Verständnis für Hilfestellung, „Sofort-Freund-Sein“ gegenüber den Neuen sowie das fotografische Verständnis für eine Einheit im Bild muss ausgeprägter werden. Mehrfache Stellberichtigungen des Fotografen werden bei späteren TV- und Zeitungsauftritten nicht mehr gemacht. Da muss „Aus einem Guss“ klappen.

Von der Mission 1 wird mehr Aufmerksamkeit und Vorbildwirkung erwartet. Als Mitglieder des SEI fällt hier eine doppelte Verantwortung zu: gegenüber der Mission 2 und gegenüber den Neuen. Es darf nicht wieder passieren, dass die Mitglieder der Mission 1 sich im gegenüber der Neuen in getrennten Gruppen zur Mission 1 unterhalten, wenn diese Zeit für notwendigen Support genutzt werden kann.

Die Vorträge der Mission 1 müssen unbedingt eingeübt werden. Im Gegensatz zu den tollen berichten von Michael und Martin klafft hier eine sehr große Kluft. Ariane und Christin sind mit ihren Vorträge weit besser, als die Leipziger.

Das Gewinnen des Teams aus dem Reclam am Folgetag ist hauptsächlich dem Auftreten von Yvonne und Ralf zu verdanken. Das muss sich ändern.